



## Schelling und Ritter – zwei poetisierende Wissenschaftler



*Heinrich Heine* hat in seiner „Romantischen Schule“ die Vermutung geäußert, dass *Friedrich Schelling*, dessen 150. Todestag dieses Jahr begangen wird, die gesamte Philosophie in poetischer Form darlegen wollte. Dieser ging davon aus, dass in der Poesie eine höhere Wahrheit läge. Aus diesem Vorhaben ist bis heute nichts geworden, aber Schelling entwickelte eine Naturphilosophie, die sich dem Anspruch stellte, für die Naturwissenschaft nützlich zu sein. Er studierte die Naturwissenschaften (Physik und Chemie) und schuf ein von Goethe beachtetes Werk „Von der Weltseele“. Daraufhin holte ihn Goethe nach Jena, wo der junge Physiker *Johann Wilhelm Ritter*, beachtet von Alexander von Humboldt, am Galvanismus arbeitete.

Beide Wissenschaftler, obwohl sie in Jena nicht viel persönlichen Kontakt hatten, spekulierten über die zentrale Bedeutung des **Lichtes**, und es war auch die Zeit, wo Goethe seine Farbenlehre entwickelte. Nach den Prinzipien der Polarität, die Schelling aufgestellt hatte, gelang Ritter wirklich eine bedeutende optische Entdeckung. Durch den Weggang Schellings trennten sich beider Lebenswege vorübergehend. Sie trafen sich erst 1805 an der Bayerischen Akademie wieder, wo sie sich allerdings in Spekulationen verstrickten, die dem Ruf Ritters sehr geschadet haben, der fortan als poetisierender Physiker diskreditiert war.

Das Projekt der romantischen Naturphilosophie, ein goldenes Zeitalter herbeizuführen, bei dem Kunst, Wissenschaft und Philosophie vereint sein werden, ist bereits im 19. Jahrhundert nachhaltig gescheitert. Erst jetzt, wo die Entwicklung der Naturwissenschaft so weit fortgeschritten ist, wird wieder das Interesse an diesem idealen Ziele wach.

Wenn Sie in der gemütlichen Atmosphäre der WistaCorner etwas von der Vorsitzenden der Berliner Schellinggesellschaft, der Philosophin Frau Dr. Hahn über Schelling und von einem interessierten Physiker aus dem WISTA über poetische und optische Ambitionen der beiden erfahren möchten, sind Sie herzlich eingeladen. Für die gastronomische Betreuung sorgt Herr Werner.

Eine Einführung gibt: *Frau Dr. Elke Hahn*,  
Institut für Philosophie der Humboldt Universität und  
Vorsitzende der Berliner Schellinggesellschaft

Es liest: *Dr. Christian Rempel*,  
Physiker, Bestec GmbH

**Beginn: Dienstag 26.10.2004 17:00 Uhr**  
**Ort: WISTA Corner (Kantine Südgelände)**